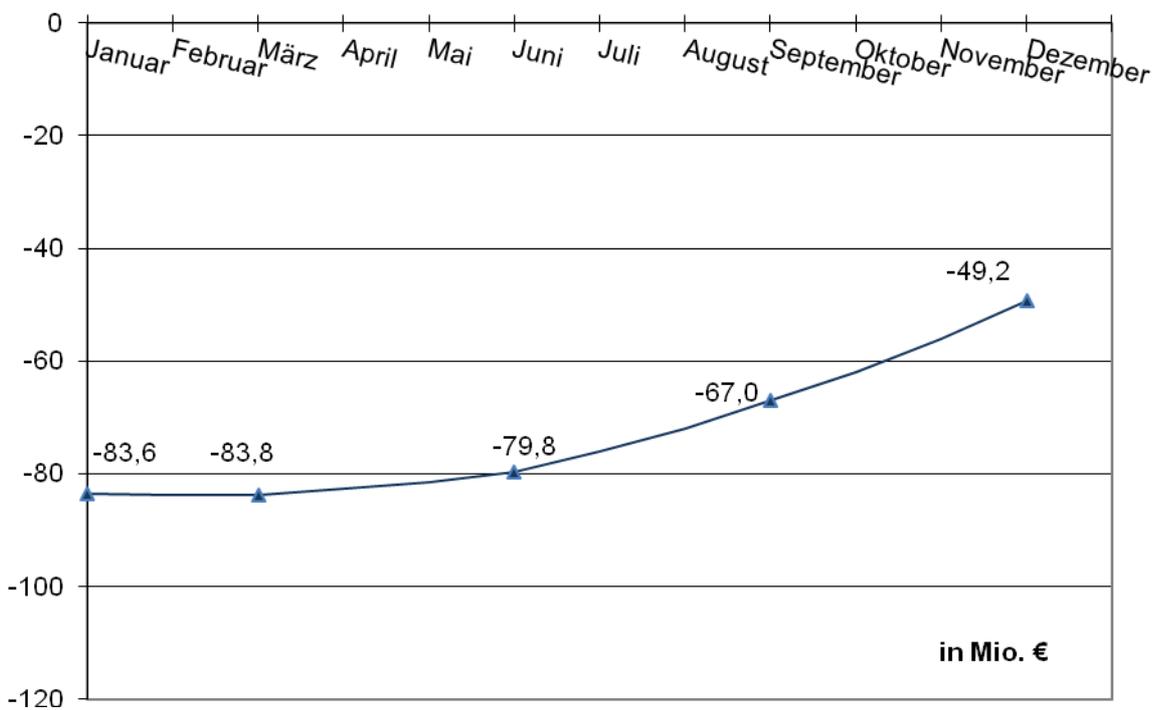


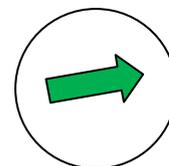
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 31.12.2012

Jahresverlauf 2012 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



**Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan:
(einschließlich HSP)**

-83,6 Mio. €

Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 31.12.2012:

-49,2 Mio. €

+34,4 Mio. €

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 12,6 Mio. € im Rahmen des Jahresabschlusses.
- Weitere Verbesserung beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 6,1 Mio. €.
- Verbesserung im Rahmen der Beendigung des Cross-Border-Leasing-Geschäftes in Höhe von rd. 7,8 Mio. €.
- Im Rahmen von Jahresabschlussbuchungen sind (saldiert) Verschlechterungen in Höhe von rd. 8,0 Mio. € zu erwarten. Hierzu zählen u. a. Verbuchungen von Rückstellungen, Abschreibungen, Rechnungsabgrenzungsbuchungen etc.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz (gem. beschlossenem Haushaltsplan v. 07.05.2012) wurde im Wesentlichen ausgelöst durch

- Verbesserung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 22,6 Mio. € bei einem Ansatz von 165,0 Mio. € auf 187,6 Mio. €.
- Verschlechterung bei den Gewerbesteuerumlagen (inklusive Fonds Deutsche Einheit) von rd. 1,5 Mio. € bei einem Ansatz von 25,2 Mio. € auf 26,7 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Nachforderungszinsen zur Gewerbesteuer von rd. 1,0 Mio. € bei einem Ansatz von 2,0 Mio. € auf 3,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 12,0 Mio. € bei einem Ansatz von 45,0 Mio. € auf 33,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Umlagen an den Landschaftsverband in Höhe von rd. 1,7 Mio. € bei einem Ansatz von 91,0 Mio. € auf 89,3 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 7,1 Mio. € bei einem Ansatz von 118,2 Mio. € auf 125,3 Mio. €.
- Verschlechterung beim Gemeindeanteil Umsatzsteuer von rd. 1,0 Mio. € bei einem Ansatz von 21,5 Mio. € auf 20,5 Mio. €.
- Geringere Mittel aus dem Stärkungspakt Stadtfinanzen (Finanzierungsanteil für Leistungen der GPA) von rd. 1,1 Mio. € bei einem Ansatz von 72,0 Mio. € auf 70,9 Mio. €.
- Verbesserungen im Rahmen der Beendigung des Cross-Border-Leasing-Geschäftes in Höhe von rd. 7,8 Mio. €.
- Verschlechterung bei der Position Rettungsdienstgebühren der Feuerwehr von rd. 0,8 Mio. € bei einem Ansatz von 14,5 Mio. € auf rd. 13,7 Mio. €.

- Verschlechterung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 4,4 Mio. € bei einem Ansatz von 8,4 Mio. € auf rd. 4,0 Mio. €.
- Verschlechterung im Bereich Hilfen zur Erziehung von rd. 2,4 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -57,9 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -60,3 Mio. €.

Diese Verschlechterung soll innerhalb des betreffenden Geschäftsbereiches kompensiert werden; das Ressort Soziales weist eine Verbesserung in Höhe von rd. 1,7 Mio. € auf, die im Wesentlichen auf nicht verausgabte Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zurückzuführen ist.
- Verschlechterungen in Höhe von rd. 8,0 Mio. € sind (saldiert) im Rahmen von Jahresabschlussbuchungen zu erwarten.

Hierzu zählen u. a. Verbuchungen von Rückstellungen, Abschreibungen, Rechnungsabgrenzungsbuchungen etc.

Wesentliche Positionen:

Pensionsrückstellungen:	-20,0
zahlungswirksame Personalaufwendungen:	+5,0
Abschreibung GWG:	-7,5
Auflösung Sonderposten	+2,0
Einzelwertberichtigungen	-3,0
Abgrenzungsbuchungen, vor allem Soz.-b.	+3,0
Abgrenzungen Zinsen	-3,0
Kostenerstattungen Land	+3,0
Kostenerstattungen Gemeinden	+3,0
Aufwendungen für Rechte / Dienste	+2,0
Unterhaltung Vermögensgegenstände	+2,0
Betriebskosten GMW	+3,0
Mieten	+1,0
Zuschüsse an übrige Bereiche	+1,5